

Frauenförderung auch in der neuen Legislaturperiode

Der Landesfrauenrat hat in Schreiben an die Spitzen der neuen Regierungskoalition, Prof. Böhmer von der CDU und Herrn Bullerjahn von der SPD, seine frauenpolitischen Forderungen deutlich gemacht. Hierzu zählen u. a.

- Aufwertung der strukturellen Anbindung von frauenpolitischen Themen und Inhalten in der Landesregierung bspw. durch eine Staatssekretärin für Frauenpolitik,
- Beibehaltung der finanziellen Förderung von Frauenprojekten,
- Erhaltung der gleichstellungspolitischen Kompetenz der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten bei Kreisfusionen durch Einrichtung von Gleichstellungsbüros,
- Erhalt und inhaltliche Untersetzung des Querschnittsziels Förderung der Chancengleichheit in der neuen EU-Strukturfondsperiode.

Die Antworten beider Parteien auf die Wahlprüfsteine des Landesfrauenrates zeigten in vielen Punkten Übereinstimmungen. Daraus leitet der Landesfrauenrat die Hoffnung ab, zahlreiche seiner Forderungen im Koalitionsvertrag wieder zu finden.

Für Rückfragen steht die Vorsitzende des Landesfrauenrates, Frau Ute Fischer, unter 0160 – 972 70 890 zur Verfügung.
Zahlungsvereinbarung